

Bezuschussungen auf dem Prüfstand

Jugend- und Sozialausschuss bemüht sich um Haushaltskonsolidierung – Weiterer Bedarf an Kita-Plätzen

Dänischenhagen. Harte Ausschussarbeit verrichteten die Mitglieder des Jugend- und Sozialausschusses unter dem Vorsitz von Ursula Liewert (SPD) auf ihrer Sitzung am Dienstagabend. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde der Rotstift angesetzt und zum Teil veraltete Richtlinien ausgedünnt. Die Bezuschussung von Jugendfahrten waren dabei ebenso Thema wie die Richtlinien für Ehrungen. Über die Errichtung eines Bouleplatzes im Dänischenhagener Zentrum und Maßnahmen zur Bedarfsermittlung von Kinderbetreuungsplätzen wurde ebenfalls

gesprochen.

„Wir sprengen den Rahmen jetzt schon knapp, und es ist noch nicht alles abgerechnet“, sagte Liewert. Den im Haushalt angesetzten 4000 Euro für die Bezuschussung von Jugendfahrten stünden Ausgaben von 4084 Euro entgegen. Dass die Jugendfahrten für Dänischenhagener Kinder wichtig seien, bezweifelten die Fraktionen nicht. Doch im Sinne der Haushaltskonsolidierung und einer zielgerichteteren Bezuschussung sprachen sich die Mitglieder knapp gegen die bestehende Richtlinie aus. Wie die favorisierte pauschale Bezuschus-

sung in Zukunft aussehen soll, wird fraktionsintern verhandelt.

Die Richtlinien für Ehrungen durch die Gemeinde wurden schrittweise durchgearbeitet. Fazit: Auf Anzeigen in der Zeitung und im Mitteilungsblatt wird zunehmend verzichtet, die vormals üblichen Geschenkkörbe durch praktischere Gutscheine ersetzt.

Um die Errichtung eines Bouleplatzes warb Ekkehard Krull, Vorsitzender des MTV Dänischenhagen. Geplant ist der Platz zwischen dem Parkplatz in der Schulstraße und den Sportstätten. Der Aus-

schuss sprach sich für die Errichtung aus, klammerte aber die Frage der Bezuschussung der Kosten von rund 6000 Euro durch die Gemeinde vorerst aus.

Da der Bedarf an Krippenplätzen auf lange Sicht nicht mehr gedeckt werden kann, ist eine altersgemischte Gruppe in der DRK-Kita im Gespräch. Allerdings wäre nur eine Betreuung bis 13 Uhr und ohne Mittagessen möglich. Um sicherzustellen, dass derartige Plätze auch nachgefragt werden, soll ein Fragebogen für die rund 60 infrage kommenden Familien erarbeitet werden. lti